

K-9[®] Prüfungsordnung

Personensuche Profistufen (PSH) RETTUNG & FORENSIK Modul 1 – Modul 2 – Modul 3 – Modul 4 (FORENSIK) – Rezertifizierung



Die Prüfungsordnung hat Gültigkeit ab 01. Januar 2020.

Verantwortlich zeichnet das K-9[®] Suchhundezentrum, die Prüfungsordnung kann nur durch das K-9[®] Headquarter (Grunow & Langkau) geändert werden.

1. Zulassungsvoraussetzung und Anmeldung

Logbuch oder Testatheft

- Hundeführer, die ihre Laufbahn bei K-9[®] absolviert haben, sollten bereits im Besitz eines Logbuches sein. Ist dies nicht der Fall, kann dies gegen eine Gebühr bei K-9[®] erworben werden.

Alle Teilnehmer

- Zur Prüfung können sich Hundeführer anmelden, die bei K-9[®] trainieren bzw. bereits K-9[®] Pro angehören (Nachweis Logbuch)
- Das K-9[®] Headquarter (Grunow/Langkau) prüft die Einhaltung der Zulassungsvoraussetzungen (z.B. Wartezeiten, Mindestalter, K-9[®] Zugehörigkeit usw.)

Zulassungsbedingungen zur Prüfung

- Suchgruppenhelferlehrgang mit Teilnahmebestätigung (SGH 2)
- Erste Hilfe Hund
- Erste Hilfe Mensch (alle 2 Jahre eine mindestens 3-stündige interne Auffrischungsschulung durch qualifiziertes Fachpersonal)
- Modul 1 = Aufgaben- / Checkliste (siehe Anlage 2)
- Mindestens 3-mal im Einsatz als Suchgruppenhelfer innerhalb der letzten 12 Monate.

Die Gültigkeit der vorgenannten Punkte ist durch Vorlage des Logbuches nachzuweisen.

- Zugehörigkeit zu K-9[®] Pro oder an einen K-9[®] Stützpunkt oder an ein K-9[®] Zentrum.
Die K-9[®] Pro Staffel muss mindestens aus einem einsatzgeprüften Hundeführer und einem Suchgruppenhelfer bestehen.
- Der ausrichtende K-9[®] Stützpunkt bzw. das K-9[®] Zentrum prüft die Einhaltung der Zulassungsvoraussetzungen (z.B. Wartezeiten, Mindestalter, Vorprüfung etc.).

Reihenfolge

der Stufen VORPRÜFUNG (BLAU) für Quereinsteiger, sowie die Module 1, 2, 3 und 4 der PSH Prüfungsordnung ist einzuhalten.

2. Besonderheiten

Bei Modul 2 und 3 erhält der Teilnehmer keine Information darüber, welches Modul von beiden am Prüfungstag zuerst geprüft wird.

Die Prüfung erfolgt Doppelblind, das heißt der Prüfer kennt die jeweilige Strecke nicht. Allerdings obliegt dem Prüfer die Entscheidung welcher der beiden Prüfungen zuerst gelaufen wird !

Der Trailleger bringt für Modul 2 und 3 **zwei unterschiedliche Gläser** mit. Die Geruchsartikel müssen **neutral** (sterile Kompressen) bzw. nicht zuordenbar sein.

3. Voraussetzung für den Hund

Hunde mit Aggressionsthematik müssen mit Maulkorb geführt werden, verantwortlich für die Sicherheit des Hundes und der Mitmenschen (wie VP) ist der Hundeführer. Der Hund muss erkennbar gesund sein und die gesetzlich vorgeschriebene Impfung (Tollwut) haben, die Gültigkeit ist durch Vorlage des Impfpasses nachzuweisen.

4. Mindestalter und Wartezeiten

Das Mindestalter des Hundes und die Zeitspanne zwischen den Prüfungsstufen sind in einer separaten Aufstellung (siehe Anlage 3 der PO) erfasst.

5. Handicap-Hunde

Hunde mit Handicap (Blindheit, Dreibein, Rollstuhlhunde, Querschnittslähmung), sowie Hundesenioren ab 12 Jahren (in Einzelfällen bereits ab 10 Jahre bei z.B. großen Hunderassen, liegt im Ermessen des Prüfers) bekommen bei allen Prüfungen plus 5 Minuten Zeitbonus. Hier bitte entsprechenden Altersnachweis bereithalten.

6. Tierschutz

Der Hundeführer muss seinen Hund art- und tierschutzgerecht halten, ausbilden und führen. Sehen die Prüfer einen Verstoß, so wird die gesamte Prüfung als nicht bestanden gewertet. Sieht der Prüfer einen Verstoß in erheblichem Maße bereits vor der Prüfung als erwiesen an, so wird der Hundeführer nicht zur Prüfung zugelassen.

Die Prüfung kann jederzeit durch den Prüfer zum Wohle des Hundes abgebrochen werden.

7. Prüfungsanmeldung

Sofern die Voraussetzungen erfüllt sind, meldet sich das Team spätestens **3 Wochen** vor der Prüfung mit dem gültigen Anmeldeformular (siehe Anlage 6) beim ausrichtenden K-9® Stützpunkt bzw. K-9® Zentrum an.

8. Prüfungstermine

Die Prüfungstermine werden von den jeweiligen K-9® Stützpunkten oder K-9® Zentren regelmäßig angesetzt und der nächste Termin wird mindestens **3 Wochen** vorher veröffentlicht. Der ausrichtende K-9® Stützpunkt oder das K-9® Zentrum meldet die Prüfung mindestens **5 Wochen** vor Stattfinden des Termins mit dem Formular „Prüfungsanfrage“ (siehe Anlage 7) an die Mailadresse: pruefungen@suchhundezentrum.de.

9. Prüfungsbestätigung

Bei bestandener Prüfung erfolgt ein Eintrag ins Logbuch und die Aushändigung einer Urkunde.

10. WICHTIG: Ab Prüfungen zur Einsatzfähigkeit darf der Prüfer nicht gleichzeitig Trainer des Teams sein. Das Team muss in seiner Prüfungslaufbahn von mindestens zwei unterschiedlichen Prüfern geprüft werden.

11. Prüfungsgebühren

Kosten gemäß gültiger Preisliste (siehe Anlage 5).

Bei Absagen in den letzten **5 Tagen** vor Prüfungsbeginn wird die Prüfungsgebühr fällig.

12. Prüfungswiederholung

Eine Prüfungswiederholung nach „nicht bestanden“ ist zum nächsten Prüfungstermin möglich. Wiederholt werden können die Stufen beliebig oft. Bei Wiederholungsprüfungen wird die Prüfungsgebühr erneut fällig.

13. Ausnahme Tierschutzhunde

In der Personensuche ist die Ausnahmeregelung ausgeschlossen, da die Hunde ohne Einschränkung einsatzfähig sein müssen.

Personensuche Profistufe

VORPRÜFUNG	BLAU nach K-9®	
PSH / Rettung	Modul 1	Aufgaben- / Checkliste (siehe Anlage 2 zur Prüfungsordnung)
PSH / Rettung	Modul 2	DOPPEL BLIND
PSH / Rettung	Modul 3	Start- / Endpool
PSH / Forensik	Modul 4	Aufgaben- / Checkliste (siehe Anlage 8 zur Prüfungsordnung)
PSH	Rezertifizierung	PSH nach 24 Monaten

Vorprüfung BLAU

- Traillänge ca. 600 - 800 m
- Versteckperson: Zu suchenden Person ist fremd. Keine Opferbeschreibung, nur Geschlecht und Altersangabe bei Nachfrage.
- Suchzeit 40 Minuten
- Liegezeit 12 bis 24 Stunden
- Suchgebiet: Stärker kontaminiert (alt/neu), Start Platz mit Pool „P“ möglich, leichtes Indoor-Ende möglich.
- Wald, Park oder belebtes Gebiet möglich, alle Untergründe möglich.
- **ACHTUNG! KEIN** Start Okay - **KEIN** Joker (Frage).
- Ausrüstung: Sicherheitsweste für Hundeführer, Trailleine, Trailgeschirr, Glas für Referenzgeruch.
- Ausreichende Kennzeichnung bei Dunkelheit: für den Hundeführer möglichst Stirnlampe, für den Hund Leuchthalsband, reflektierendes Trailgeschirr.
- Helfer ist Pflicht, Sicherheit im Stadtgebiet. Mit dem Helfer darf beraten werden.
- Bestätigung (Leckerlies oder Spielzeug) wird durch den Hundeführer mitgeführt.

Referenzgeruch (Geruchsartikel)

- Alte Trails: Der Geruchsartikel wird kurz vor dem Legen des Trails in einem sauberen Glas mit Schraubverschluss verpackt, das Glas beschriftet und dem Prüfer ausgehändigt.
- Das Glas muss bei der Vorprüfung vom Prüfer sein.
- Anreichen des Geruchsartikel: Entweder durch den Hundeführer oder seinen Helfer.

Welche Inhalte werden abgefragt

- **Leinenführung**
Handling / Tempo / Aktiv + Passiv-Zone sollten annähernd perfekt ausgeführt werden.
- **Startritual**
Ruhe und Timing beim Start, z.B. Hund sitzen lassen, eigenständiges Umhängen, Riechen in Glas, Suchkommando.
- **Trailen**
Harmonische Arbeit, Trailtempo der Situation angemessen, durchdachtes Führen des Hundes, Einplanen und Orientierung in der Umgebung (Mindmap, schmale Abgänge von großem Platz in kleine Wege, Kaminsituationen, sicheres Trailen entlang großer Straßen bzw. Überquerungen). Eigenständiges und konzentriertes Arbeiten. Hund und Hundeführer belastbar (Stress durch Ablenkung etc.).
Eigenständige und möglichst gelassene Problemlösung, unterstützt Hund im richtigen Moment.
- **Ankommen an der Versteckperson**
Deutliche Anzeige des Hundes, Hundeführer erkennt Anzeige und Person, leichtes Indoor-Ende möglich.
Danach dann Bestätigung und Belohnung, Hund loben, Umhängen ins Halsband, Arbeit deutlich beenden.

Prüfung nicht bestanden

- Nicht-Ankommen oder Nicht-Erkennen der Versteckperson.
- Zeitüberschreitung
- Unsachgemäße Handhabung des Hundes.
- Eine Prüfung gilt ebenfalls als nicht bestanden, wenn ein Hund „zufällig“ auf die Versteckperson trifft, d.h. wenn für den Prüfer die entsprechende Suchleistung nicht erbracht wurde (liegt im Ermessen des Prüfers; Suchintelligenz des Hundes/SHT wird mit berücksichtigt).

Personensuche Profistufe

VORPRÜFUNG	BLAU nach K-9®	
PSH / Rettung	Modul 1	Aufgaben- / Checkliste (siehe Anlage 2 zur Prüfungsordnung)
PSH / Rettung	Modul 2	DOPPEL BLIND
PSH / Rettung	Modul 3	Start- / Endpool
PSH / Forensik	Modul 4	Aufgaben- / Checkliste (siehe Anlage 8 zur Prüfungsordnung)
PSH	Rezertifizierung	PSH nach 24 Monaten

PSH Rettung Modul 1

Aufgaben - / Checkliste

(siehe Anlage 2 zur Prüfungsordnung)

Personensuche Profistufe

VORPRÜFUNG	BLAU nach K-9®	
PSH / Rettung	Modul 1	Aufgaben- / Checkliste (siehe Anlage 2 zur Prüfungsordnung)
PSH / Rettung	Modul 2	DOPPEL BLIND
PSH / Rettung	Modul 3	Start- / Endpool
PSH / Forensik	Modul 4	Aufgaben- / Checkliste (siehe Anlage 8 zur Prüfungsordnung)
PSH	Rezertifizierung	PSH nach 24 Monaten

PSH Rettung Modul 2

DOPPEL BLIND (Negativ Ende)

- Traillänge 1000 - 1200 m
- **NEGATIV-Ende muss** vom Hundeführer **bis auf 50 Meter genau** angegeben werden.
- Suchzeit 60 Minuten (inklusive Pausen).
- Liegezeit 12 bis 48 Stunden.
- Suchgebiet: Stadtgebiet oder Übergänge (Wald/Stadt oder Stadt/Wald).
- Alle Schwierigkeiten möglich.
- **ACHTUNG! KEIN** Start Okay - **KEIN** Joker (Frage).
- Indoor Start möglich
- Ausrüstung: Sicherheitsweste für Hundeführer, Trailleine, Trailgeschirr, Glas für Referenzgeruch.
- Ausreichende Kennzeichnung bei Dunkelheit: für den Hundeführer möglichst Stirnlampe, für den Hund Leuchthalsband, reflektierendes Trailgeschirr.
- Helfer ist Pflicht, Sicherheit im Stadtgebiet. Mit dem Helfer darf beraten werden.
- Bestätigung (Leckerlies oder Spielzeug) wird durch den Hundeführer mitgeführt.

Referenzgeruch (Geruchsartikel)

- Alte Trails: Der Geruchsartikel wird kurz vor dem Legen des Trails in einem sauberen Glas mit Schraubverschluss verpackt, das Glas beschriftet und dem Trailleger ausgehändigt.
- Das Glas muss bei der Prüfung ROT vom Trailleger sein.
- Der Prüfer ist unwissend.
- Anreichen des Geruchsartikels: Durch den Hundeführer oder deren Helfer.

Prüfung nicht bestanden

- Nicht-Erkennen des Negativendes auf 50 m genau.
- Zeitüberschreitung
- Unsachgemäßer Handhabung des Hundes
- Eine Prüfung gilt ebenfalls als nicht bestanden, wenn ein Hund „zufällig“ auf die Versteckperson trifft, d.h. wenn für den Prüfer die entsprechende Suchleistung nicht erbracht wurde (liegt im Ermessen des Prüfers; Suchintelligenz des Hundes/SHT wird mitberücksichtigt).

Wiederholungsprüfung für die Einsatzbestätigung

- Nach Bestehen der PSH Prüfung ist eine Rezertifizierung alle 24 Monate erforderlich.

Personensuche Profistufe

VORPRÜFUNG	BLAU nach K-9®	
PSH / Rettung	Modul 1	Aufgaben- / Checkliste (siehe Anlage 2 zur Prüfungsordnung)
PSH / Rettung	Modul 2	DOPPEL BLIND
PSH / Rettung	Modul 3	Start- / Endpool
PSH / Forensik	Modul 4	Aufgaben- / Checkliste (siehe Anlage 8 zur Prüfungsordnung)
PSH	Rezertifizierung	PSH nach 24 Monaten

PSH Rettung Modul 3

START / ENDPOOL (Doppelblind)

- Traillänge START / ENDPOOL
- Maximale Entfernung 100 m
- Liegezeit 20 Minuten bis 2 Stunden
- Versteckperson: Zu suchenden Person ist fremd. Keine Opferbeschreibung, nur Geschlecht und Altersangabe bei Nachfrage.
- Suchzeit 20 - 60 Minuten (inklusive Pausen).
- Suchgebiet: Alle Plätze oder Gebiete möglich. .
- Ausrüstung: Sicherheitsweste für Hundeführer, Trailleine, Trailgeschirr, Glas für Referenzgeruch.
- Ausreichende Kennzeichnung bei Dunkelheit: für den Hundeführer möglichst Stirnlampe, für den Hund Leuchthalsband, reflektierendes Trailgeschirr.
- Helfer ist Pflicht, Sicherheit im Stadtgebiet. Mit dem Helfer darf beraten werden.
- Bestätigung (Leckerlies oder Spielzeug) wird durch den Hundeführer mitgeführt.

Referenzgeruch (Geruchsartikel)

- Alte Trails: Der Geruchsartikel wird kurz vor dem Legen des Trails in einem sauberen Glas mit Schraubverschluss verpackt, das Glas beschriftet und dem Trailleger ausgehändigt.
- Das Glas muss bei der Prüfung ROT vom Trailleger sein.
- Der Prüfer ist unwissend.
- Anreichen des Geruchsartikels: Durch den Hundeführer oder deren Helfer.

Prüfung nicht bestanden

- Nicht-Ankommen oder Nicht-Erkennen der Versteckperson
- Zeitüberschreitung
- Unsachgemäße Handhabung des Hundes
- Eine Prüfung gilt ebenfalls als nicht bestanden, wenn ein Hund „zufällig“ auf die Versteckperson trifft, d.h. wenn für den Prüfer die entsprechende Suchleistung nicht erbracht wurde (liegt im Ermessen des Prüfers; Suchintelligenz des Hundes/SHT wird mitberücksichtigt).

Wiederholungsprüfung für die Einsatzbestätigung

- Nach Bestehen der PSH Prüfung ist eine Rezertifizierung alle 24 Monate erforderlich.

Seite 11

K-9® Prüfungsordnung

Personensuche Profistufen (PSH) RETTUNG & FORENSIK

Modul 1 – Modul 2 – Modul 3 – Modul 4 (FORENSIK) – Rezertifizierung



Personensuche Profistufe

VORPRÜFUNG **BLAU** nach K-9®

PSH / Rettung **Modul 1** Aufgaben- / Checkliste (siehe Anlage 2 zur Prüfungsordnung)

PSH / Rettung **Modul 2** DOPPEL BLIND

PSH / Rettung **Modul 3** Start- / Endpool

PSH / Forensik **Modul 4** Aufgaben- / Checkliste (siehe Anlage 8 zur Prüfungsordnung)

PSH **Rezertifizierung** PSH nach 24 Monaten

PSH Forensik Modul 4

Aufgaben - / Checkliste (siehe Anlage 8 zur Prüfungsordnung)

Der forensische Teil der Profistufe PSH Forensik Modul 4 (Anlage 8 Aufgaben- / Checkliste) wird im Rahmen eines Intensivseminars im K-9® Headquarter bei Alexandra Grunow oder Rovena Langkau erarbeitet und geschult.

Personensuche Profistufe

VORPRÜFUNG **BLAU** nach K-9®

PSH / Rettung Modul 1 Aufgaben -/ Checkliste (siehe Anlage 2 zur Prüfungsordnung)

PSH / Rettung Modul 2 DOPPEL BLIND

PSH / Rettung Modul 3 Start -/Endpool

PSH / Forensik Modul 4 Aufgaben-/ Checkliste (siehe Anlage 7 zur Prüfungsordnung)

PSH Rezertifizierung PSH nach 24 Monaten

PSH Rezertifizierung

Aufgabenstellung-/Abfrage von einsatzrelevanten Szenarien (Rettung oder Forensik)

- Abfrage von 5 verschiedenen Aufgaben aus der Checkliste (siehe Anlage 8 zur Prüfungsordnung) möglich.
- Die Rezertifizierung kann im Rahmen eines 2-tägigen Seminars im K-9® Headquarter bei Alexandra Grunow oder Rovena Langkau erfolgen.
- Inhalt des Seminarwochenendes: theoretischer Anteil, die praktische Teamarbeit steht im Vordergrund.
- Werden an diesem Wochenende übersteigerte Stresssignale, ein Meiden der Spur bzw. Ausbrechen des Hundes beobachtet, kann eine 4-wöchige Einsatzpause ausgesprochen werden.
Diese Pause soll für ein auf den Hund abgestimmtes Training genutzt werden, um den Hund wieder zurück in die Einsatzfähigkeit zu bringen.
Nach Abschluss der 4-wöchigen Einsatzpause ist eine erneute Vorstellung in einem der Leistungsstützpunkte, die in der **K-9® Pro aktiv** sind oder im K-9® Headquarter bei Alexandra Grunow oder Rovena Langkau nötig.